



Vorbereitungskurs für Pflegeeltern 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kursteilnehmer*innen!

Kinder bringen neben großer Freude auch Herausforderungen mit sich. Pflegefamilien nehmen Kinder auf, die zumeist schon eine Zeit lang in ihrer eigenen Familie gelebt haben und es nun aus vielerlei Gründen nicht mehr können.

Von allen Beteiligten wird bei diesem Schritt eine große Umstellungsleistung verlangt. Ihre eigene Familie vergrößert sich um ein Kind, das eigene Themen mit in die Familie bringt. Sie begleiten dieses dabei, einen positiven Kontakt zu seinen leiblichen Angehörigen zu finden, die wiederum ihre Elternrolle neu definieren müssen. Als wichtige Partner der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten Sie auch regelmäßig mit Sozialarbeiter*innen zusammen.

Für die Pflegekinder bedeutet eine Übersiedlung in eine Pflegefamilie, sich an ein neues Zuhause und neue Menschen nicht nur zu gewöhnen, sondern auch Vertrauen zu fassen und Geborgenheit zu erleben – sich zu binden. Dafür ist für sie das Beziehungsangebot, das Sie ihnen machen, von zentraler Bedeutung. Eigene Erfahrung mit Kindern und eine positive Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, sind gute Voraussetzungen, um dieses Beziehungsnetz im Sinne der Kinder wachstums- und entwicklungsfördernd zu gestalten. Es bedarf viel Geduld, um sich auf das Kind und dessen Themen einzulassen und Offenheit für einen stetigen persönlichen Entwicklungsprozess. In Krisenzeiten ist es hilfreich, auf professionelle Strategien zurück zu greifen.

Zur Vorbereitung auf die Pflegeelternschaft bietet das Land Tirol/Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe einen **Vorbereitungskurs** an. Das Land Tirol übernimmt die Kosten für den Kurs und das Mittagessen (Getränke nicht inklusive). Damit eine Teilnahme auch durchgehend möglich ist, kann in besonderen Ausnahmefällen (z.B. außergewöhnlich lange oder wetterbedingt erschwerte Anreise) eine Übernahme der Übernachtungskosten am Grillhof beantragt werden.

Teilnahmebedingungen

Voraussetzung für den Kursbesuch ist die Eignungsfeststellung durch die/den zuständige/n Sozialarbeiter*in der jeweiligen Kinder- und Jugendhilfe des Wohnbezirks.

Für den Erhalt eines Zertifikats ist durchgehende Anwesenheit bei allen Seminareinheiten Voraussetzung. Fehlende Seminare müssen nachgeholt werden (LGBI 171/2014).

Allgemeine Informationen

Veranstalter

Land Tirol/Abteilung Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit dem TBI-Grillhof (Administration)

Kursleitung

Dr. Hannes Henzinger, Tel. Nr. 0676/88 508 2655, E-Mail ikjh@tirol.gv.at

Zielsetzung

Die Kinder- und Jugendhilfe sucht Familien für Kinder, die diese so aufnehmen wie sie sind, mit Allem was zu ihnen gehört. Ziel des Kurses ist es, ein möglichst klares Bild davon zu vermitteln, was es heißt, Pflegefamilie zu sein und den Teilnehmer*innen damit eine fundierte und tragfähige Entscheidung zu ermöglichen, ob sie diese Aufgabe übernehmen wollen. Zum einen steht also eine persönliche Auseinandersetzung der Teilnehmer*innen mit ihren Vorstellungen und Erwartungen im Fokus des Vorbereitungskurses. Weiter dient der Kurs auch der Wissensvermittlung – neben einem Erste-Hilfe-Kurs kommen auch mögliche Schwierigkeiten und Wege damit umzugehen zur Sprache, ebenso wie bestehende Hilfeangebote.

Die Inhalte wurden in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet und orientieren sich einerseits an der Verordnung der Landesregierung für die Ausbildung von Pflegepersonen (LGBI 171/2014) und andererseits an Qualitätsrichtlinien, die Vertreter*innen von Kinderbetreuungseinrichtungen für die Ausbildung ihrer Mitarbeiter*innen als notwendig erachten.

Wir wünschen uns natürlich, dass wir Sie durch die Rahmenbedingungen und durch die angebotenen Inhalte ansprechen. Die Module finden im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof statt (mit Ausnahme eines Moduls!). Auch die administrative Betreuung des Kurses (Ausschreibung, Anmeldung, Abwesenheiten und Evaluation) erfolgt im TBI Grillhof. Bei Rückfragen steht Ihnen das Büro am Grillhof (Fr. Agata Senn) gerne zur Verfügung. Tel. Nr. 0512/3838-43 oder bildung@grillhof.at

Das Tiroler Bildungsinstitut Grillhof ist ein Bildungshaus und bietet modern eingerichtete Seminarräume, eine sehr gute bürgerliche Küche, eine Cafeteria und gut ausgestattete Zimmer.

Website: [Bildungsinstitut Grillhof](http://Bildungsinstitut-Grillhof.at)

Für Teilnehmer*innen, die einen weiten Anfahrtsweg haben, gibt es Übernachtungsmöglichkeiten (im Falle unzumutbarer Anreisebedingungen besteht u.U. die Möglichkeit der Kostenübernahme durch das Land).



Terminübersicht

Samstag, 20. September 2025

Modul 1 „Kurseröffnung“ und „Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe“

Samstag, 04. Oktober 2025

Modul 2.1 „Meine Familie - eine Pflegefamilie“

Modul 2.2 „Entwicklung und besondere Belastungen“

Samstag, 18. Oktober 2025

Modul 3.1 „Begleitung und Beratung von Pflegefamilien und den Kontakten zum Herkunftssystem“

Modul 3.2 „Entwicklungsförderung“

Samstag, 25. Oktober 2025

Modul 4.1 „Die Pflegefamilie - ein System mit vielen Beteiligten“

Modul 4.2 „Zwischen zwei Familien - Identität, Loyalität und Biografie“

Samstag, 08. November 2025

Modul 5.1 „Die Bedeutung von Bindung und Trauma in der Pflegefamilie“

Modul 5.2 „Pflegeeltern berichten über ihre Erfahrungen“

Freitag, 14. November 2025

Modul 6.1 „Erste Hilfe Notfallkurs für Säuglinge und Kleinkinder“

Modul 6.2 „Medizinische Grundlagen“

Samstag, 29. November 2025

Modul 7 „Der Anbahnungsprozess - Abschied und Ankommen“

Freitag, 12. Dezember 2025

Modul 8.1 „Kinder - und Jugendrechte“

Modul 8.2 „Fragen an die Kinder- und Jugendhilfe“

Samstag, 13. Dezember 2025

Modul 9 „Kursreflexion und Kursabschluss“

Modulbeschreibungen

Modul 1 „Kurseröffnung“ und „Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe“ Termin: Samstag, 20. September 2025; 9:00 - 17:00 Uhr

Wir starten den Vorbereitungskurs für Pflegeeltern mit einer kurzen Begrüßung und Orientierung zum Kursverlauf. Herr Mag. Franz Jenewein, Leiter des Tiroler Bildungsinstituts Grillhof, stellt die Bildungseinrichtung vor und erklärt die organisatorischen Belange.

Im Anschluss widmen wir uns grundlegender rechtlicher Information, der Kinder- und Jugendhilfe und der Zusammenarbeit mit dieser, die im Rahmen eines Pflegeverhältnisses notwendig ist.

Inhalte

Das Pflegekind und seine zivilrechtliche Stellung

Analyse der Rechtsbeziehungen des Pflegekindes zu seinem Herkunftssystem (Obsorgerecht, Unterhalt, Kontaktrecht, Familienrecht allgemein)

Die rechtliche Stellung der Kinder- und Jugendhilfe im Pflegekinderwesen

Analyse der Aufgabenstellungen in der Kinder- und Jugendhilfe; Gesetze der Kinder- und Jugendhilfe, Pflegeelternwerbung, Auswahl und Vorbereitung von Pflegeeltern, Pflegeaufsicht, etc.;

Die rechtliche Stellung der Pflegeeltern

- zum Pflegekind
- zur Kinder- und Jugendhilfe

Methoden

Die oben genannten Inhalte werden gemeinsam mit Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe bearbeitet. Zu den einzelnen Themen werden jeweils Fallbeispiele aus der Praxis vorgestellt. Fallweise bringen die Kursteilnehmer*innen selbst Praxisbeispiele ein, die gemeinsam reflektiert werden.

Leitung

Karin Jungmann, BA, Kinder- und Jugendhilfe Schwaz, Bereich Pflegekinderwesen

Gerhard Leiter, MA, Stv. Leiter Kinder- und Jugendhilfe Innsbruck, Bereich Pflegekinderwesen

Sabrina Büchele, MA, Kinder- und Jugendhilfe Innsbruck, Bereich Pflegekinderwesen

Dr. Hannes Henzinger, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychologischer Dienst der Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe

Modul 2.1 „Meine Familie - eine Pflegefamilie“

Termin: Samstag, 04. Oktober 2025; 9:00 - 12:30 Uhr

Inhalte

Am Vormittag besucht eine junge Frau die Gruppe, die in einer Pflegefamilie aufgewachsen ist. Im Gespräch mit ihr wird die Sichtweise eines Kindes bzw. Jugendlichen auf diese Familienform ergründet.

Methoden

Gespräch und Austausch

Leitung

Dr. Hannes Henzinger, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychologischer Dienst der Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe

Modul 2.2 „Entwicklung und besondere Belastungen“

Termin: Samstag, 04. Oktober 2025; 13:30 - 17:00 Uhr

Inhalte

In diesem Seminarteil steht die Auseinandersetzung mit möglichen Entwicklungsverläufen und daraus resultierenden Belastungen im Fokus. Pflegekinder sind Kinder, die oft schon schwierige Situationen bewältigen mussten, die auch nachwirken können. Mit diesen Eventualitäten müssen sich auch aufnehmende Eltern beschäftigen.

Methoden

Theoretische Inputs und Diskussion.

Leitung

Dr. Hannes Henzinger, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychologischer Dienst der Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe

Modul 3.1 „Begleitung und Beratung von Pflegefamilien und den Kontakten zum Herkunftssystem“

Termin: Samstag, 18. Oktober 2025; 09:00-12:30 Uhr

Inhalte

Hier wird Einblick in die ambulante Begleitung und Beratung von Pflegefamilien gegeben. Dieses Unterstützungsangebot wird, gemäß dem Standard, im ersten halben Jahr nach der Aufnahme eines Kindes gestartet und danach bedarfsorientiert weitergeführt oder beendet.

Themenschwerpunkte:

- Vorstellung der ambulanten Betreuung
- Besuchsbegleitung der Kontakte zum Herkunftssystem des Kindes
- praktische Umsetzung der Biographiearbeit

Methoden

Theoretische Inputs, Fallbeispiele, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit

Leitung

Mag.a Miriam Faber-Ringer, Erziehungswissenschaftlerin, Ambulante Familienbetreuerin, Teamleiterin Bereich Pflegefamilien Samariterbund

Andrea Eigentler, Dipl. Ehe- und Familienberaterin, Traumapädagogin, Ambulante Familienbetreuerin

Modul 3.2 „Entwicklungsförderung“

Termin: Samstag, 18. Oktober 2025; 13:30-17:00 Uhr

Inhalte

Dieser Seminarabschnitt gibt einen Einblick in den vernetzten Verlauf von Entwicklung und zeigt auf, was den Entwicklungsprozess (mit Fokus auf Motorik und Sensorik von Kindern im Alter von 0-4 Jahren) fördert oder behindert. Anhand von Übungen werden Möglichkeiten vorgestellt, wie ein entwicklungsfördernder Alltag gestaltet werden kann. Darüber hinaus wird ein Eindruck von professionellen Förder- und Therapieangeboten vermittelt.

Methoden

Vortrag, Übung zur Selbsterfahrung, Diskussion, Raum für Fragen

Leitung:

Andrea Huber-Raß, MSc, Ergotherapeutin

Modul 4.1 „Die Pflegefamilie - ein System mit vielen Beteiligten“

Termin: Samstag, 25. Oktober 2025; 9:00-12:30 Uhr

Inhalte

Mit der Entscheidung, ein Pflegekind aufzunehmen, erweitert sich das eigene Familiensystem um zwei weitere Systeme, nämlich die Herkunftsfamilie des Pflegekindes und die Kinder- und Jugendhilfe. Alle drei Systeme beeinflussen sich wechselseitig, jedes System hat seine eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Haltungen. Dies ist insbesondere im Rahmen von Besuchskontakten spürbar, deren Ablauf in diesem Modul auch besprochen wird. Gemeinsames Ziel aller beteiligten Systeme ist jedoch das Wohl des Pflegekindes.

Ziel dieses Seminars ist es, einen Einblick in die Dynamik der unterschiedlichen Systeme und deren Auswirkung auf die einzelnen Familienmitglieder zu erhalten.

Methoden

Theoretische Impulse, Rollenspiele, Einzel- und Gruppenarbeit. Die inhaltliche Gestaltung des Seminars sowie die eingesetzten Methoden orientieren sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen.

Leitung

Christine Karrer, MSc Psychotherapeutin

Modul 4.2 „Zwischen zwei Familien - Identität, Loyalität und Biografie“

Termin: Samstag, 25. Oktober 2025; 13:30 - 17:00 Uhr

Inhalte

Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Module sind an diesem Punkt im Kurs einige Aspekte, die Pflegekinder und Pflegefamilien besonders machen, deutlicher geworden. Nicht in der Familie geboren worden zu sein, in der man lebt, hat Bedeutung für die Identität und die Lebensgeschichte, die wir stricken. Das Gefühl, zwischen zwei Familien zu stehen wirft Fragen der Loyalität auf. Unter Bezugnahme auf die bisherigen Kursinhalte wird in diesem Modul die Perspektive der Pflegekinder erkundet werden, aber auch Anreize für die Reflexion der eigenen Identität gegeben werden. Im Sinne einer gelingenden Biografie ist es notwendig die eigene Haltung und das daraus resultierende Handeln aus verschiedenen Perspektiven zu verstehen und zu reflektieren. Ein Sich-Öffnen gegenüber verschiedenen Systemen/Kooperationspartnern ist notwendig und unabdingbar.

Methoden

Gruppenübungen, Reflexion und Intervision, vertiefende Diskussion von Aspekten vorheriger Module

Leitung

Dr. Hannes Henzinger, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychologischer Dienst der Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe

Modul 5

Kinderbetreuung

An diesem Tag (Module 5.1 & 5.2) bieten wir bei Bedarf und Verfügbarkeit begleitend zu den Seminaren eine Kinderbetreuung für die Kinder der Kursteilnehmer*innen an. Erfahrene Tagesmütter des Vereins „Frauen im Brennpunkt“ betreuen die Kinder am Grillhof, also in direkter Nähe zum Seminarraum. Das Mittagessen nehmen Eltern und Kinder gemeinsam ein. Kursteilnehmer*innen, die ihr(e) Kind(er) an diesem Tag in die Kinderbetreuung geben wollen, werden gebeten, diese beim vorangehenden Modul bei der Kursleitung anzumelden.

Modul 5.1 „Die Bedeutung von Bindung und Trauma in der Pflegefamilie“

Termin: Samstag, 08. November 2025; 09:00 – 12:30 Uhr

Inhalte

Die Themen Bindung, Trennung und manchmal auch Trauma begleiten uns alle. Sie begleiten aber Mitglieder eines „Systems Pflegefamilie“ naturgemäß in einem viel stärkeren Ausmaß. Dies führt manchmal zu Ängsten und Verunsicherungen. Andererseits führen (pflege-)elterliche Werte wie „guter Bindungsaufbau“ oftmals zu Stress und zu fixen Ideen in Bezug auf das (pflege-)elterliche Verhalten. In diesem Seminar soll Platz dafür sein, diese Sorgen und Werte anzusprechen und nach guten Lösungen zu suchen.

Ziel dieses Seminars ist es, Einblicke in die Bedeutung von Bindung und Trauma und wie sie in einer Pflegefamilie wirken können, zu bekommen. Wir werden uns dem Thema Bindung nicht nur informativ (Was ist Bindung, Phasen des Bindungsaufbaus bei Pflegekindern), sondern auch reflexiv (eigene Tendenzen) nähern. Weiter versuchen wir Trennungs- und Traumaerfahrungen sowie ihre Folgen für die Verhaltensstrategien von Kindern zu ergründen sowie einen möglichen Umgang damit zu reflektieren.

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppen-, Partner- bzw. Einzelübungen, Reflexion, Fallbeispiele.

Leitung

Dr. Hannes Henzinger, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychologischer Dienst der Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe

Modul 5.2 „Pflegeeltern berichten über ihre Erfahrungen“

Termin: Samstag, 08. November 2025; 13:30 - 17:00 Uhr

Inhalte

Pflegeeltern kommen zu Gast in die Gruppe und erzählen über das Alltagsleben mit ihrem/n Pflegekind/ern, ihre positiven, aber auch fordernden Erfahrungen. Dieser Nachmittag soll einen greifbaren Einblick in das Alltagsleben von Pflegefamilien ermöglichen.

Methoden

Moderiertes Gespräch und Diskussion

Leitung

Dr. Hannes Henzinger, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychologischer Dienst der Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe

Modul 6.1 „Erste Hilfe Notfallkurs für Säuglinge und Kleinkinder“

Termin: Freitag, 14. November 2025; 09:00 - 13:00 Uhr

Inhalte

Die Gruppe lernt in Theorie und Praxis wichtige Grundlagen aus der Ersten Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder kennen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Praxisfragen zur Ersten Hilfe zu stellen.

Methoden

Kurzvorträge, praktische Übungen, Diskussion

Leitung

Samariterbund Tirol Rettung und Soziale Dienste GmbH

Modul 6.2 „Medizinische Grundlagen“

Termin: Freitag, 14. November 2025; 14:30 – 17:30 Uhr

Inhalte

Kinderfachärztliche Information über mögliche Folgen für die weitere kindliche Entwicklung aufgrund von Frühgeburt, Alkohol und/oder Drogensucht der leiblichen Eltern während der Schwangerschaft sowie deren Behandlung; Battered Child Syndrom; Auswirkungen psychischer Erkrankungen der leiblichen Eltern auf die kindliche Entwicklung; Schreibaby; Regulationsstörungen sowie Beantwortung individueller Fragen/Anliegen der Teilnehmer*innen.

Methoden

Vortrag, Diskussion

Leitung

Dr.ⁱⁿ Ulrike Pupp-Peglow, FA f. Kinder- und Jugendheilkunde an der Neonatologie der Univ.-Klinik Innsbruck

Modul 7 „Der Anbahnungsprozess - Abschied und Ankommen“

Termin: Samstag, 29. November 2025; 09:00 – 17:00 Uhr

Achtung! Anderer Veranstaltungsort:

Dieser Tag findet im Landeskinderheims Axams statt und wird mit einer Besichtigung der dortigen Räumlichkeiten (in denen auch, in den meisten Fällen, die ersten Anbahnungstermine stattfinden) verbunden werden. Mit dem Mittagessen versorgt Sie das Landeskinderheim Axams.

Inhalte

Jeder Neubeginn in einer Pflegefamilie ist mit einem Abschied, einer Trennung verbunden. Wann immer möglich wird dieser Prozess der „Anbahnung“ eines Bindungswechsels so gut wie möglich begleitet, damit daraus eine gute Basis für die neuen Beziehungen des Kindes erwachsen können.

Die meisten Kinder, die in Pflegefamilien übersiedeln, leben in der Zeit zuvor in Bereitschaftsfamilien. Diese werden eng von einem Team des LKH Axams begleitet, das in diesen Fällen auch den Anbahnungsprozess betreut. Im Seminar wird erklärt, wie der Prozess der Anbahnung organisiert ist und welche Erfahrungen auf werdende Pflegefamilien hierbei zukommen können und wie dieser emotionale Prozess von den abgebenden Bereitschaftseltern erlebt wird.

Methoden

Präsentationen, Filme, Diskussion, Reflexion und Intervention

Leitung

Mag.^a Daniela Preissler-Bieglmann, Direktorin des Landeskinderheims Axams;
Team Bereitschaftsfamilien

Achtung: Die weiteren Kurstermine finden wieder am TBI Grillhof in Vill statt.

Modul 8.1 „Kinder - und Jugendrechte“

Termin: Freitag, 12. Dezember 2025; 13:30 - 15:00 Uhr

Inhalte

Das Thema wird an konkreten Fallbeispielen erörtert. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Tirol informiert über Kinder- und Jugendrechte.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leitung

Herr Mag. Lukas Trentini, Kinder- und Jugendanwalt für Tirol

Dr. Hannes Henzinger, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychologischer Dienst der Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe

Modul 8.2 „Fragen an die Kinder- und Jugendhilfe“

Termin: Freitag, 12. Dezember 2025; 15:00 - 18:00 Uhr

Inhalte

Bei diesem Seminar haben Sie noch einmal die Gelegenheit Fragen an die Vertreter*innen der Kinder- und Jugendhilfe zu stellen. Ausgehend von den bisherigen Seminareindrücken tun sich konkrete Fragestellungen auf, die in dieser Einheit besprochen und reflektiert werden.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leitung

Karin Jungmann, BA, Kinder- und Jugendhilfe Schwaz, Bereich Pflegekinderwesen

Sabrina Büchele, MA, Kinder- und Jugendhilfe Innsbruck, Bereich Pflegekinderwesen

Dr. Hannes Henzinger, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychologischer Dienst der Abt. Inklusion und Kinder- und Jugendhilfe

Modul 9 „Kursreflexion und Kursabschluss“
Termin: Samstag, 13. Dezember 2025; 9:00 - 16:00 Uhr

Zum Abschluss erweitern wir die Runde und laden die zuständigen Sozialarbeiter*innen ein, sich mit uns gemeinsam anhand von Fallbeispielen mit Themen des Kurses auseinanderzusetzen. Die zuständigen Sozialarbeiter*innen sind nach dem Kurs die Ansprechpersonen für die Pflegefamilien. Die gemeinsamen Übungen sollen das gegenseitige Kennenlernen unterstützen, um die folgende Zusammenarbeit zu erleichtern.

Mit einer Kursreflexion und gegenseitigen Rückmeldungen werden wir den inhaltlichen Teil beenden.

Nach dem Mittagessen folgt um 13:30 Uhr der

Offizielle Abschluss mit Zertifikatsübergabe

durch die zuständigen Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe der Bezirksverwaltungsbehörden und die Kursleitung (Dr. Hannes Henzinger).

Wir lassen den Kurs bei Kaffee und Kuchen ausklingen!